

folgen das Orts- und Personenregister, eine Liste der auswärtigen Bischöfe und ein Sachregister. H. H.

491. In den Mittheilungen des historischen Vereines der Pfalz XXVII (1904) hat A. Neubauer die Regesten des ehemaligen Benediktinerklosters Hornbach (735—1558) zusammengestellt. Im Anhang folgt die Publikation wichtiger Weisthümer aus dem 14. und 15. Jh. Die Arbeit bietet eine brauchbare Uebersicht über das bereits bekannte Material und dessen Ueberlieferung und bringt für das spätere Mittelalter eine grosse Zahl von Regesten noch unbekannter Urkunden. Das Diplom Ludwigs des Baiern n. 231 (1342 August 12) ist bei Böhmer nicht verzeichnet. H. H.

492. P. Fedele, Di un preteso duca di Gaeta nel secolo ottavo setzt im Archivio stor. per le prov. Napoletane XXIX, 4, 774—83 eine Urkunde aus Fondi (Cod. dipl. Caietanum n. 1), auf welche gestützt der Abt Constantin Gaetani einen Anatinus als ersten Herzog von Gaeta mit einer längeren Nachkommenschaft construiert hatte, der angeblich um 730 von Gregor II. mit Gaeta und Umgebung belehnt worden war, ins Jahr 884 oder 85 und verweist die ganze Herzogsreihe ins Reich der Fabel. B. Schm.

493. Im Bollettino stor.-bibl. subalp. anno VIII, n. 5, p. 390—92 weist Benedetti Baudi di Vesme in dem in einer Urkunde von 1082 (A. Bernard et A. Bruel, Chartes de l'abbaye de Cluny IV, 752, n. 3595) vorkommenden Grafen Otto einen bisher unbekannten Grafen Otto II. von Maurienne nach, den er für einen Enkel des Grafen Otto's I. von Maurienne und Savoiën († 19. Januar 1060), des Gemahls der Adelheid von Turin, ansieht. A. H.

494. Im Giornale stor. e lett. della Liguria anno VI, fasc. 1—3, p. 67—79 veröffentlicht G. Rossi 8 Urkunden, die Grafschaft Ventimiglia betreffend, von 1162—1239, davon 2 undatiert. Die erste, 1162 Oct. 15, enthält ein Urtheil der iudices curie Gulielmus de Porto et Ambrosius Mediolanensis in Gegenwart der nuncii Kaiser Friedrichs, Conradus und Belegerius und Robaldus de Garexio, in Grenzstreitigkeiten zwischen Briga und Tenda; die zweite, 1163 Juni 5, die Bekräftigung dieses Urtheils in Gegenwart des Grafen Gebhard, Legaten Kaiser Friedrichs I., durch Spruch seines Assessors, des Richters Carbo. A. H.